

Gegründet im Jahr 1832, wird das Familienunternehmen heute in der 6. und 7. Generation geleitet. Torsten Wienberg – Urururenkel des Firmengründers – ist durch seinen Vater Kurt Wienberg 2004 in die Geschäftsleitung des Unternehmens berufen worden. Somit ist das Unternehmen nach wie vor zu 100% in Familienbesitz und wird aktuell durch die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter Kurt und Torsten Wienberg vertreten.

Nachfolgend die Historie des Unternehmens:

1832 – Das Gründungsjahr – die erste Wienberg Generation



Das Unternehmen wird von Ludwig-Hermann Wienberg am 01. Juni 1832 in Lamstedt, in der Hemsothstraße 1 (nach wie vor der heutige Stammsitz) als reine Herrenschniderei gegründet. Das beschauliche Örtchen Lamstedt hat zu der Zeit ca. 1000 Einwohner und gehört zum Königreich Hannover. Im Ort wohnen verhältnismäßig viele Kaufleute, Handwerker und Beamte.



1861 – die zweite Wienberg Generation



Sein ältester Sohn Ludwig Wienberg, gelernter Herrenschniderei, übernimmt die Leitung der kleinen Schniderei und führt sie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

1890 – Wienberg auf Expansionskurs, die dritte Generation



Schnell stellt sich heraus, dass Hermann Wienberg (Sohn von Ludwig Wienberg) mehr ist als ein guter Schniderei: Kaufmännisch begabt macht er aus der kleinen Schniderei ein kleines Unternehmen mit 12 Schnidern. Die



Kunden kommen nicht nur aus der Börde Lamstedt, sondern mit Kutschen aus dem Raum Warstade, Westersode und Weißenmoor.

1912 – Wienberg meistert die schwierigen Jahre des jungen Jahrhunderts



Kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges übernimmt der junge Ludwig Wienberg im Alter von 23 Jahren in der 4. Generation die Firma.

In der damaligen Zeit werden die gleichen Vornamen der Groß- bzw. Eltern oft an die Kinder weiter gegeben. Durch den Weltkrieg und die daraus resultierende wirtschaftliche Krise bildet sich die Schneiderei auf 6 Mitarbeiter zurück.



Mit dem wirtschaftlichem Aufschwung Anfang der 30er Jahre jedoch wächst das Unternehmen rasant. Da die 14 beschäftigten Schneider ausschließlich mit der Herstellung von Herrenmode ausgelastet sind, kauft Ludwig Wienberg erstmalig 1936 Kinderkonfektion ein, um sie weiter verkaufen zu können.

1939 – 1945 – die Wirren des Zweiten Weltkrieges

Aufgrund von Rohstoffknappheit und der nicht mehr funktionierenden Marktwirtschaft läuft die Firma während des Krieges in kleinem Rahmen weiter. Ludwigs Sohn Hermann Wienberg (fünfte Generation) muss gleich nach seiner Lehre als Kaufmann 1940 in den Krieg ziehen. Das Unternehmen bleibt jedoch von Kriegsschäden weitgehend verschont.

1948 - das Einzelhandelsgeschäft entsteht



Nach der Währungsreform starten Hermann und Meta Wienberg mit dem Einzelhandel. Die Ware wird im Gegensatz zu heute nicht angeliefert, sondern auf dem Großhandel in Hamburg gekauft, um dann anschließend in den Verkaufsraum (noch ein stubenähnlicher Raum) angeboten zu werden. Zur Abholung der



Ware dient ein voll beladener Milchwagen, der Milch nach Hamburg brachte, auf dem Rückweg wird er als „zweckentfremdetes Transportmittel für Mode“ benutzt.



Das Startkapital für den ersten Einkauf beträgt 80,- DM
Die Herrenschneiderei wird 1955 an den Schneidermeister Heinrich Horstschäfer verpachtet.



1960 – es wird zu eng...



Der wirtschaftliche Aufschwung in der Nachkriegszeit lässt das Unternehmen permanent wachsen. Im ersten Teilumbau des Gebäudes im Jahr 1960 wird der Verkaufsraum von 20 qm auf 200 erweitert. Im zweiten Bauabschnitt 1963 kommen weitere 150 qm hinzu.



Die Stärken des Angebotes liegen in der Herrenbekleidung, außerdem wird Kinderbekleidung, Wäsche, Damenartikel und eine Bettenabteilung mit Federnreinigung angeboten.

1972 – Kurt Wienberg wird plötzlich und unvorbereitet neuer Geschäftsführer – die sechste Wienberg Generation

Sein Vater Hermann Wienberg erwirbt 1970 vorausschauend das Nachbargrundstück, um im Jahr 1972 die Expansion auf 650 qm Verkaufsfläche in die Wege zu leiten. 4 Tage vor der Neueröffnung verstirbt Hermann Wienberg. Durch den plötzlichen und unerwarteten Tod seines Vaters stellt sich der junge Kaufmann Kurt Wienberg im Alter von nur 22 Jahren der großen neuen Herausforderung und übernimmt als alleiniger Geschäftsführer die



Verantwortung für das Modehaus und seine 15 Mitarbeiter.

1983 – das Angebot wird komplettiert

Mit der Einführung einer vollwertigen Damenabteilung und einer Young Fashion Linie werden die Räumlichkeiten erneut zu klein, ein nächster Umbau wird erforderlich: die Verkaufsfläche wird von 650 qm auf 750 qm erweitert.

1987 – weitere Investitionen in den Standort Lamstedt



Das Modehaus ist rein äußerlich etwas in die Jahre gekommen: Kurt Wienberg investiert erneut in die Renovierung der Räumlichkeiten und in den Standort Lamstedt: Sämtliche Renovierungsarbeiten werden ausschließlich durch Handwerksunternehmen der Elbe-Weser-Region durchgeführt. Am Ende des Jahres 1987 erstrahlt das Unternehmen in neuem Glanz. Es ist der erste von den zwei größten Bauabschnitten am Modehaus.

1994 – das Modehaus heutiger Prägung entsteht



Der zweite Bauabschnitt wird erfolgreich abgeschlossen und die Verkaufsräume werden auf eine Fläche von 1.600qm erweitert. In den folgenden Jahren werden die Verkaufsräume immer wieder modernisiert und in neue Techniken investiert.

2004 – Sortimentserweiterungen und Accessoires runden das Angebot ab



Torsten Wienberg, einer von zwei Söhnen der Unternehmerfamilie, tritt als Mitgesellschafter und Geschäftsführer (die siebte Wienberg Generation) in das Unternehmen ein. Auf diesen Schritt ist er gut vorbereitet: Neben einer Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel und Fortbildung zum Betriebswirt sammelt er zunächst einige Jahre Berufserfahrung in verschiedenen



Modehäusern und der Modeindustrie. Das Modehaus wird erneut komplett umgebaut, die Abteilungen neu strukturiert.



Erstmals findet die Kundschaft ein neu positioniertes Unternehmen, das nun ein umfangreiches Sortiment für die gesamte Familie anbietet: ein Herren – und Damenbereich, Wäsche, Accessoires, Young-Fashion, Kinder- und Konfirmationsbekleidung.



2006 – Erweiterung des Accessoire Bereiches



Um der wachsenden Nachfrage nach Schmuck und Accessoires gerecht zu werden und um einen optimalen Service zu bieten, bezieht der Juwelier Schmelke eine eigene, in den Räumlichkeiten des Modehauses integrierte, Verkaufsfläche.



2009 – Ausbau des Digel-Shops



Innerhalb unserer Herrenabteilung entstand 2009 unser Digel-Shop. Hier werden Anzüge präsentiert, die von höchster Eleganz gekennzeichnet sind. Diese bieten nun auf einer größeren Verkaufsfläche erfolgreich an.



2010 – 5 Jahre OPUS-Mode

Aufgrund der riesigen Nachfrage der letzten 5 Jahre, nach der Mode von "OPUS" haben wir uns entschlossen, unseren "OPUS-Shop" zu verdoppeln. Eine völlig neu geschaffene OPUS-Verkaufswelt bietet frische Mode unseres geschätzten Partners.

2011 – Gerry Weber noch präsentativer



Auch in diesem Jahr haben wir die Sommermonate dazu benutzt, unsere Verkaufsfläche für unsere Kunden aktuell zu gestalten. Unseren Gerry-Weber-Shop bekam ein "face-lifting" und wurde neu arrangiert. Wir sind sehr stolz auf unser neues Einkaufserlebnis in der ersten Etage.

2012 – Erneuerung unserer Herren Verkaufsfläche



"Wir haben den Sommer genutzt, um unsere Herrenabteilung zu erweitern", erläutert Geschäftsführer Torsten Wienberg. „Mit der Neugestaltung unseres S.Oliver®-Shops haben wir für unsere Kunden ein Mehr an Transparenz und Übersichtlichkeit geschaffen“. Ziel des Umbaus war es, junge Herrenmode mit aktuellen Sortimenten in stylischem Ambiente und entspannter Atmosphäre darzustellen."

"Die Herrenabteilung wurde im Rahmen des Umbaus neu strukturiert. Dieser Umbau wird ein großer Baustein, um die Attraktivität unseres Hauses immer weiter zu steigern und den gestiegenen Kundenansprüchen gerecht zu werden", so der Senior-Geschäftsführer Kurt Wienberg.

2012 – Integrierung des Accessoire Bereiches



2012 wurde auch das Verkaufssegment "Accessoires" direkt vom Modehaus Wienberg übernommen und ausgebaut. Mit einem runderneuerten Shopbereich für S.Oliver-Accessoires startet das Modehaus Wienberg in die heiße Herbstsaison. Angefangen bei klassischen Accessoires wie einem stilvollen Gürtel oder Tücher bis hin zum Punk- und Rockerlook mit Armstulpen und Kragen. Im neu umgebauten Shop findet sich unter Garantie genau das Richtige für jedes Outfit. Suche und Du wirst einen Schatz entdecken: die perfekten Gürtel, Tücher, Armstulpen und Kragen und noch vieles mehr.



Komplettumbau auf zwei Etagen

2015: Einen kompletten Umbau haben wir in diesem Sommer durchgeführt. Die Herrenabteilung ist jetzt in die 1. Etage gezogen und die Damen haben das gesamte Erdgeschoss für sich. Durch den Umbau konnten wir sowohl die Damen- als auch die Herrenabteilung größer gestalten. Wir führen jetzt mit "Comma", "TME Legend" und "LTB" drei neue, frische Labels ein!

Früher wie heute wird im Hause Wienberg sehr viel Wert auf die persönliche und individuelle Beratung gelegt. Es werden top-aktuelle Marken zu fairen Preisen verkauft.

Das Modehaus Wienberg ist eines der ältesten Unternehmen in der Cuxhavener Region und kann somit die Erfahrung der Vergangenheit erfolgreich für sein Handeln in der Zukunft einsetzen.